

Für den Wahlkreis Lichtenberg 4

+++ Fennpfuhl +++ Frankfurter Allee-Nord +++ Frankfurter Allee-Süd +++ Victoriastadt +++



+++ sozial +++ solidarisch +++ ökologisch +++ progressiv +++

Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co enteignen!“

26. September ist Tag der Entscheidung



Foto: DIE LINKE.

Redaktionsschluss: 6.7.2021

Kontakt

Wahlkreisbüro:
Casa del Popolo, Buggenhagenstr. 19, 10369 Berlin

Telefon:
030 28506524

E-Mail:
schluesselburg.wkb@linksfraktion.berlin

 /sebastian.schluesselburg

 /schluesselburg

 /sebschluesselburg

 /schluesselburg

Liebe Lichtenbergerinnen und Lichtenberger,

seit Monaten haben viele Menschen in lila Westen überall in der Stadt unermüdlich bei Wind und Wetter Unterschriften gesammelt, damit es am 26. September 2021 zum Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ kommen kann. Und sie haben es geschafft: Mit 349.591 gesammelten Unterschriften ist es die bisher erfolgreichste Volksinitiative in der Geschichte Berlins. Ich danke allen, die diese Initiative unterstützt haben.

Warum vergesellschaften?

Der Mietenwahnsinn in Berlin muss ein Ende haben. Die Mieten in Berlin haben sich in den letzten zehn Jahren trotz erheblichem Neubau verdoppelt. Die Löhne sind in der gleichen Zeit nur unzureichend gestiegen. Immer mehr Menschen sind von Verdrängung betroffen. 80 Prozent der Berliner:innen wohnen zur Miete, weil sich nur wenige leisten können Wohneigentum zu bilden. Deswegen ist es so entscheidend möglichst viele Wohnungen in staatlichem oder genossenschaftlichem Eigentum zu haben. Hier sind die Mieten auch für den kleinen Geldbeutel leistbar. Und im Zweifel kann die Politik als Eigentümerin z.B. einen Mietestopp verfügen, so wie es der Senat erst kürzlich getan hat.

Die Berliner Landespolitik hat aktuell kein Mittel in der Hand, um den Mietenwahnsinn bei privaten Wohnungen zu stoppen. Die aktuell vorhandenen Instrumente wie die Mietpreisbremse, der Milieuschutz und das Vorkaufsrecht reichen nicht aus. Nur durch die Vergesellschaftung von Wohnraum können wir

verhindern, dass die Mieten in Berlin irgendwann so hoch sein werden wie in London oder Paris.

Worüber stimmen Sie am 26.9. ab?

Mit ihrer Stimme fordern Sie den Senat bzw. das Abgeordnetenhaus auf die Wohnungen von privaten und profitorientierten Immobiliengesellschaften, die mehr als 3.000 Wohnungen in Berlin besitzen, nach Artikel 15 Grundgesetz in Gemeineigentum zu überführen. Die betroffenen Unternehmen werden selbstverständlich entschädigt. Die vergesellschafteten Wohnungen werden dann von einer Anstalt des öffentlichen Rechts verwaltet und dabei von Vertreter*innen der Stadtgesellschaft, Mieter*innen, Beschäftigten und vom Senat kontrolliert.



Bild-Quelle: <https://twitter.com/dwenteignen/status/1367012075197915142/photo/1>

Werden die Genossenschaften von dem Vergesellschaftungsgesetz betroffen sein?

Nein! Genossenschaften sind zwar privatrechtlich organisiert und erzielen Gewinne zur Reinvestition in den Bestand und können sogar Dividenden an Mitglieder ausschütten. Ihr Hauptzweck ist jedoch die Versorgung ihrer Mitglieder mit Wohnraum und nicht der Profit. Das eröffnet die Möglichkeit, sie rechtsicher von profitorientierten Immobilienkonzernen abzugrenzen. Eine Vergesellschaftung nach Artikel 15 Grundgesetz verfolgt als Ziel, die Wohnungsbestände in „Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft“ zu überführen.

Wohnungsbaugenossenschaften sind zwar kein Gemeingut, arbeiten jedoch gemeinwirtschaftlich: Sie sind gemeinschaftlicher Besitz ihrer Mitglieder und dienen ihrer Versorgung mit Wohnraum. Sie fallen damit bereits unter die in Artikel 15 genannten „anderen Formen der Gemeinwirtschaft“.



Stimmen Sie am 26.9. mit Ja beim Volksentscheid!

Mit der Bundestagswahl, der Wahl zum Abgeordnetenhaus, der Wahl zu den Bezirksverordnetenversammlungen und dem Volksentscheid wird der 26. September 2021 zum Datum der Entscheidung werden, wie es in den nächsten Jahren in Berlin weitergeht: Wird das Wohnen weiterhin nahezu ungebremst dem Markt überlassen oder sagen wir STOPP? Ist Wohnen ein Menschenrecht und erhalten wir die berühmte Berliner Mischung, wo es sie noch gibt?

Ich will, dass möglichst keiner in Berlin Angst haben muss, aus seinem Kiez verdrängt oder aus seiner Wohnung rausluxussaniert zu werden. Darum bitte ich Sie am 26.9. mit Ja beim Volksentscheid zu stimmen und mit allen Stimmen DIE LINKE zu wählen.

Ihr

Sebastian Schlüsselburg,
Mitglied des Abgeordnetenhauses

